

Alle auf die Couch?

Psychotherapie für Menschen mit
intellektuellen Beeinträchtigungen!



Unterlagen zum Symposium. Graz, 17. bis 18. Mai 2011

www.alle-auf-die-couch.alphanova.at

Veranstalter: **alpha nova BetriebsgesmbH**, A-8020 Graz, Idlhofgasse 59-63

www.alphanova.at

ReferentInnen

Sigrid Alvin (Wien)	2
Ernst Berger (Wien)	2
Tobias Buchner (Wien)	2
Gabriele Denk (Wien)	3
Veronika Fritsch (Graz)	4
Claudia Gerstenmayer (Graz)	4
Jan Glasenapp (Schwäbisch-Gmünd)	5
Christoph Göttl (Graz)	5
Klaus Hennicke (Berlin)	5
Sabine Hofer-Freundorfer (Wien)	6
Joy Hörwarter (Salzburg)	6
Siegrid Jamnig (Graz)	7
Maria Krammer (Graz)	7
Sabine Mehrl (Graz)	8
Erich Neuwirther (Graz)	8
Marlis Pörtner (Staufen)	9
Gudrun Schein (Graz)	9
Ursula Schober-Selinger (Graz)	10
Alex Seppelt (Wien)	11
Birgit Susanne Spiegel (Graz)	11
Peter Steingruber (Allerheiligen bei Wildon und Graz)	12
Anja Stejskal (Graz)	12
Philip Streit (Graz)	12
Michaela Wuntschek-Zenz (Kalsdorf bei Graz)	13
Christoph Zauner (Knittelfeld)	14



Sigrid Alvin (Wien)

Dr.ⁱⁿ, Fachärztin für Psychiatrie; Ärztin für psychotherapeutische Medizin
(Tiefenpsychologie)

Privatordination in Wien

Supervision und Lehrtätigkeit (Universität Klagenfurt, Akademie für Integrative Bildung
Wien, Akademie alpha nova Graz, Rufseminare)

Psychoanalytisch orientierte Psychotherapie, psychiatrische Betreuung und
Behandlung, Fallsupervision mit BetreuerInnen, Kriseninterventionen in Einrichtungen,
ärztliche Stationsleitung einer spezialisierten Station für Menschen mit intellektuellen
Beeinträchtigungen und psychischen Erkrankungen, Beratung von Sachwaltern und
Angehörigen.

Ernst Berger (Wien)

Univ. Prof. Dr., FA f. Psychiatrie u. Neurologie, FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie und
Kinderneurologie, Psychotherapeut

- Leiter d. Abteilung f. Jugend- u. Behindertenpsychiatrie der PSD-Wien (1986-
2010)
- Abteilungsvorstand am KH Rosenhügel (1990-2007)
- Einschlägige Lehrtätigkeit am Inst. f. Bildungswissenschaften, Univ. Wien (früher
Interfakult. Inst. f. Sonder- u. Heilpäd.) seit 1980
- Mehr als 100 wissenschaftliche Publikationen (davon mehrere Bücher), zuletzt u.
a.: Berger, E. (2010): Neuropsychologische Grundlagen kindlicher Entwicklung,
UTB / Böhlau Wien

Siehe auch: <http://www.meduniwien.ac.at/neuropsychiatrie/kjprehab>

Tobias Buchner (Wien)

Mag., Wissenschaftler; zudem tätig in der Organisationsentwicklung und Fortbildung im
Bereich der Behindertenhilfe derzeit Universität Wien, Institut für
Bildungswissenschaften

- Studium der Sonderschulpädagogik in Köln und der Bildungswissenschaften in
Wien.



- Langjährige Tätigkeit im Bereich der Behindertenhilfe, zuletzt von 2004 -2007 Wohnverbundsleiter Wien West des Vereins Gemeinwesenintegration und Normalisierung
- Von 2007 bis 2010 Leiter der Lebenshilfe Akademie Österreich
- Seit September 2010 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bildungswissenschaften

Auswahl an Publikationen:

- Buchner, T. (2008): Erleben von Psychotherapie aus der Sicht von Menschen mit so genannter geistiger Behinderung. In: Psychotherapie im Dialog 2/2008; 178-183
- Buchner, T. (2009): Deinstitutionalisation and Community Living for People with Intellectual Disabilities in Austria: History, Policies, Implementation and Research. In: Tizard Learning Disability Review 14 (01), 4-13
- Buchner, T. (2009): „Meine Wünsche sollen ernst genommen werden!“ Sachwalterschaft und Selbstbestimmung im Spiegel der Wahrnehmung von Klientinnen mit intellektueller Behinderung.“ In: IFamZ 03/2009, 45-49

Gabriele Denk (Wien)

Mag.^a, Psychotherapeutin, Supervisorin

Ausbildungen

- Ausbildung zur Behindertenpädagogin, Diplom 1983
- Studium der Psychologie an der Universität Wien, Diplom 1992
- Ausbildung zur Psychodrama – Psychotherapeutin (ÖAGG), Eintragung in die Liste des Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz 2002
- Zusatzcurriculum für Supervision (Moreno Institut Überlingen/Moreno Institut Stuttgart, BRD)

Weiterbildungen

- Frauenspezifische präventive, pädagogische und therapeutische Arbeit mit Essstörungen (Zentrum für Essstörungen)
- Psychodrama und Trauma (ÖAGG)

Beruflicher Werdegang

- Lebenshilfe Wien
- PSD Wien/Abteilung für Jugend- und Behindertenpsychiatrie
- Nanaya, Zentrum für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern
- Vertretungsnetz Wien



- Frauenberatung Freiraum/NÖ
- Arbeit mit Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen in verschiedenen Rollen (Betreuerin, hauptamtliche Sachwalterin, Psychotherapeutin)

Publikation:

Psychodrama bei Menschen mit geistiger Behinderung, in: Fürst/Ottomeyer/Pruckner (Hg.), Psychodrama-Therapie, Ein Handbuch, facultas, 2004

Siehe auch: <http://www.gabriele-denk.at>

Veronika Fritsch (Graz)

Musikpädagogin, Tanz- und Ausdruckstherapeutin und Lehrtherapeutin (BTA), Univ. Lektorin (Universität Graz), akademische Supervisorin (ÖVS), Obfrau des Berufsverbandes für Tanz- und Ausdruckstherapie in Österreich (BTA).

- Leitung des Zentrums für Ausdruckstanz und Tanztherapie und des Weiterbildungsinstitutes für Tanztherapie.
- Neben der Arbeit in eigener Praxis Kooperation mit zahlreichen Institutionen aus dem Therapie- und Bildungsbereich (u.a. Lebenshilfe Steiermark, Heilpädagogische Einrichtungen, Verein Zebra, Pädagogische Akademien, Psychotherapieverbände, Frauen – und Mädchenberatungseinrichtungen)

siehe auch: <http://www.tanztherapie.at>

Claudia Gerstenmayer (Graz)

Kunsttherapeutin, Dipl. Verwalt.wirtin (FH)

- Beamtenlaufbahn im gehobenen Dienst bei der Bundesagentur für Arbeit (D)
- Weiterbildung zur Arbeitsvermittlerin
- Weiterbildung zur klin. Kunsttherapeutin an der Wiener Schule für Kunsttherapie
- Erwachsenenbildung Bildungswerk Traunstein
- Begleitung von Menschen im heilpädagogischen Zentrum in Rosenheim (D)
- Seit 2008: Kunsttherapeutin in der Landesnervenklinik Sigmund Freud (Graz) und in freier Praxis
- Gründung des und Vorstandstätigkeit im Verein "kunst+kunsttherapie+raum"
- Mitglied des ÖFKG (Österreichischer Fachverband für Kunst- und GestaltungstherapeutInnen)

Siehe auch: <http://www.kunst-als-therapie.at>



Jan Glasenapp (Schwäbisch-Gmünd)

Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychotherapeut, Supervisor

eigene Praxis für Psychotherapie

- Psychotherapeutische Ausbildung in Verhaltenstherapie, Personenzentrierter Psychotherapie und Transaktionsanalyse
- Schwerpunkte der Arbeit sind DBT, Schematherapie und ACT.
- Veröffentlichungen zur Psychotherapie für Menschen mit geistiger Behinderung, psychischen Störungen und herausfordernden Verhaltensweisen, Deinstitutionalisierung, Gewalt, Assistenz sowie Belastungen von Professionellen
- Tätigkeit als therapeutische Fachkraft in einem Autismus-Therapiezentrum, anschließend mehrjährige Tätigkeit im Fachdienst einer Komplexeinrichtung der Behindertenhilfe, anschließend psychotherapeutische Tätigkeiten in eigener Praxis. Zahlreiche Fortbildungen, Workshops und Lehrtätigkeit zur Arbeit mit Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen.

Siehe auch: <http://www.therapie-und-beratung.de>

Christoph Göttl (Graz)

Dr., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Katathym-imaginative Psychotherapie, Arzt für Allgemeinmedizin, Deeskalationsmanager

Nach der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin Facharztausbildung am LSF Graz und auf der kinderpsychosomatischen Abteilung am LKH Leoben.

Als Facharzt zur Befundung in seiner Praxis; als Deeskalationsmanager im direkten Kontakt bei Fallanalysen, indirekt als Supervisor und Deeskalationsmanager für Teams im Behindertenbereich.

Siehe auch: <http://www.kinder-jugendpsychiatrie.at>

Klaus Hennicke (Berlin)

Prof. Dr., Dipl.-Soziologe; Dr.med., Facharzt für Kinder-, Jugendpsychiatrie und -psychotherapie; Familientherapeut

- Emeritierter Professor für Soziale Medizin an der Ev. Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum Fachbereich Heilpädagogik



- Leiter des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienstes des Bezirks Spandau von Berlin
- Oberarzt einer kinder- und Jugendpsychiatrischen Abtl. für intelligenzgeminderte Kinder und Jugendliche
- Leitender Arzt einer Großeinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung
- Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V. (seit 1995) und Redaktion der Schriftenreihe „Materialien der DGSG“ (Deutsche Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung e.V.)
- Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Fachverbände „Seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen mit geistigen und schweren Lernbehinderungen“
- Arbeitsschwerpunkte: Psychische Störungen, Rationale Psychopharmakotherapie, Theorie und Praxis der Psychotherapie bei Menschen mit geistiger Behinderung, Entwicklungspsycho(patho)logie

Sabine Hofer-Freundorfer (Wien)

Mag.^a, Personenzentrierte Psychotherapeutin in freier Praxis,

- Pädagogin, Sonder- und Heilpädagogin, Supervisorin, Lehrbeauftragte an der SOB
- Studium der Pädagogik und Sonder- und Heilpädagogik
- Langjährige Arbeit in einem Alten- und Pflegeheim
- Langjährige Tätigkeit mit den Kindern und Frauen in einem Frauenhaus
- Tätigkeit auf einer onkologischen Station mit Kindern
- Langjährige Tätigkeit in verschiedenen Einrichtungen mit Menschen mit intellektueller und körperlicher Behinderung
- Langjährige Psychotherapeutische und supervisorische Tätigkeit in eigener Praxis in Wien und NÖ
- Therapeutische Arbeit mit Menschen mit intellektuellen Behinderungen
- Supervision von Teams, die in der Behindertenarbeit tätig sind

Siehe auch: <http://www.hofer-freundorfer.at>

Joy Hörwarter (Salzburg)

Kunsttherapeutin, Mitglied ÖFKG

- 1996 – 2000: Ausbildung an der Wiener Schule für Kunsttherapie (Kunst und Gestaltungstherapeutin).



- 1993-1999: Aufbau eines Ateliers für Menschen mit Beeinträchtigungen im Diakoniewerk Gallneukirchen
- Mobile Betreuung / Mental Health Team, Penwith, Cornwall, England; KT-Workshops in Penzance, Cornwall, England
- 2005: Eröffnung eines Ateliers in Salzburg / Wöchentliche KT Angebote
- 2005 – 2007 KT – Angebot im Polizeiliches Anhaltezentrum/Schubhaft in Salzburg (ausgezeichnet mit einem Preis der “Sozial Marie 2007“)
- 2007 – lfd. Kunsttherapeutin im Angestelltenverhältnis in der Psychiatrischen Klinik / Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Schwarzach / St. Veit
- 2008 – lfd. KT – Workshops für Menschen mit psychiatrischen Belangen / Verein zur Förderung Psychischer Gesundheit Innergebirg / St. Johann im Pongau
- langjährige kunsttherapeutische und pädagogische Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen (Gallneukirchen, Psychiatrie)

Siegrid Jamnig (Graz)

Supervisorin (ÖVS), Kunsttherapeutin, Sozialpädagogin

- Lehre, Weiterbildung und Organisationsentwicklung in Österreich/Italien/Deutschland
- Supervisorin / Ausbildung – Europ. Akademie für psychosoz. Gesundheit
- Fritz Perls Institut – EAG/FPI und Freie Universität Amsterdam
- Kunsttherapeutin / Ausbildung – Wiener Schule für Kunsttherapie
- tätig in freier Praxis seit 1987, div. Lehraufträge
- Gründung des und Vorstandstätigkeit im Verein “kunst+kunsttherapie+raum“

Publikationen:

- Jamnig/Windisch Graetz, Nonverbale Kommunikation in der Supervision – Kraft aus der Stille in: Supervision 2.2009 Belz
- Jamnig/Deutscher, Integrative Supervision, Supervision Tradition, Ansätze und Perspektiven in Österreich, Hrsg. Ingeborg Luif, Orac Verlag 1997
- Deutscher/Jamnig, Supervision als Profession, ebenda

Siehe auch <http://www.jamnig-consulting.at>

Maria Krammer (Graz)

Kunsttherapeutin, Dipl. Behindertenpädagogin

- Behindertenpädagogik (Diplom; Gallneukirchen)
- Kunsttherapeutische Ausbildung an der Wiener Schule für Kunsttherapie



- Langjährige berufliche Erfahrung im extramuralen sozialpsychiatrischen Bereich / pro mente Oberösterreich und Gesellschaft zur Förderung seelischer Gesundheit, Graz
- Kunsttherapeutin an der Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder Graz-Eggenberg
- seit 2002: Tätigkeit als Kunsttherapeutin in freier Praxis – Einzeltherapie – Projekte mit Kindern und Erwachsenen
- Gründung des und Vorstandstätigkeit im Verein “kunst+kunsttherapie+raum“
- Praxiserfahrung in der Begleitung von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen
- Kunsttherapeutische Begleitung/Einzeltherapie

Sabine Mehrl (Graz)

MAS

- 1995-2006: Ausbildung zur Psychotherapeutin (Klientenzentrierte Gesprächs – Psychotherapie)
- 2004-2007: Masterstudium (Master of Science for child development), Graduierung im Juni 2008
- Weiterbildung in systemischer Familientherapie, Psychoanalyse, Kinder– und Jugendpsychotherapie, Spieltherapie, Prätherapie nach G. Prouty, psychiatrische Diagnostik
- Ausbildung zur psychotherapeutischen Gerichtsgutachterin beim VÖPP in Wien (Spezialgebiet: Kinder, Jugendliche, Obsorge, Besuchsrecht, Menschen mit Behinderung)
- Behindertenfachbetreuer–Ausbildung, Ausbildung zur Krisenpflegemutter und Familienpädagogin (JWG)
- Umfangreiche Berufserfahrung in den Bereichen Pädagogik, Fortbildung, Beratung, Psychotherapie (teilweise in leitender Funktion)
- Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Menschen mit Körper-, Sinnes- bzw. Mehrfachbehinderungen, psychosozialen Auffälligkeiten und deren Angehörigen
- Derzeit u. a. Mitarbeiterin auf Werkvertragsbasis bei der Lebenshilfe GUV
- Seit 2006 in eigener Praxis als Psychotherapeutin vorwiegend mit Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderung tätig (Prä-Therapie)

Erich Neuwirther (Graz)

MAS, Musiktherapeut des ÖBM und des DMVS

- Tonmeisterstudium SAE – Wien (1987-1989)



- Musiktherapiestudium an der Akademie für angewandte Musiktherapie Crossen bei Dr. Christoph Schwabe (1999-2003)
- Mediationsstudium ARGE / UNI Wien (2006-2008)
- MAS Studium für klinische Musiktherapie Uni Zürich/Dr. Hegi/Dr.Lutz (2008-2011)

Publikation: Konzept für Drogenstation Walkabout Graz, 2004

- Von 1999-2007 vollbeschäftigt als MT bei den Barmherzigen Brüdern, Pflegezentrum Kainbach bei Graz
- Seit 2006: private Praxis als MT
- Seit 2008: Sigmund Freud Klinik Graz, angestellte Tätigkeit als MT
- Seit 2007: Privatklinik St. Radegund, freiberuflich als MT

Marlis Pörtner (Staufen)

Dipl. Psychologin und Psychotherapeutin (SGGT) in eigener Praxis; Supervisorin in verschiedenen sozialen Institutionen; Gastdozentin im Forum/APG; zahlreiche Veröffentlichungen

- freiberuflich tätig in Weiterbildung und Beratung sozialer Einrichtungen in der Schweiz, Deutschland, Österreich, Tschechien, Belgien
- 30 Jahre Psychotherapie mit Menschen mit geistiger Behinderung (nicht nur mit der kleinen Gruppe derer mit intellektuellen Beeinträchtigungen!)
- ebenso lange Praxisberatung und Weiterbildung von Mitarbeitenden sozialer Institutionen.
- Umfangreiche Aus- und Weiterbildungen, darunter Ausbildung in person-zentrierter Psychotherapie in der Schweiz und den USA

Publikationen zum Thema (kleine Auswahl):

- Ernstnehmen, Zutrauen, Verstehen.(1996. 7. Aufl. 2010), Verlag Klett-Cotta, Stuttgart
- Brücken bauen. (2003, 2. Aufl. 2007), Verlag Klett-Cotta, Stuttgart

Gudrun Schein (Graz)

Mag.^a, Dr.ⁱⁿ, Klinische und Gesundheits-Psychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Biologin

- Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin an der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde Graz



- Psychotherapeutin, Klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin in freier Praxis
- Universitätslektorin an der Medizinischen Universität Graz und am Institut für Erziehungswissenschaften der Karl-Franzens Universität Graz, Abteilung Integrationspädagogik und Heilpädagogische Psychologie
- Gründung und inhaltliche Leitung des „Therapeutischen und Diagnostischen Zentrums für Menschen mit Autismus und Asperger-Syndrom“
- Entwicklung des „Autismusspezifischen interdisziplinären psychotherapeutischen Modells zur individuellen Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Störung aus dem autistischen Spektrum“
- Klinisch-psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit intellektueller Beeinträchtigung
- Supervisionen und Fortbildungstätigkeit unter anderem für Lehrer an der Pädagogischen Hochschule, in der Ausbildung für Frühförderer am SHFI, in der Ausbildung für Familienentlaster am SHFI, bei der Lebenshilfe, bei Jugend am Werk, am BIT

Publikationen (Auswahl):

- Schein, G. & Wuntschek-Zenz, M. (2009). Dialog Schule und Psychotherapie: Basis für eine gelungene Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer Störung aus dem autistischen Spektrum. Online verfügbar unter: http://www.cisonline.at/fileadmin/kategorien/Tagungsbericht_Autismus_2009.pdf
- Schein, G. & Wuntschek-Zenz, M. (2006). Modelle der schulischen Integration autistischer Kinder in der Steiermark. *Integration in der Praxis*, 23, 49-55.

Ursula Schober-Selinger (Graz)

Mag.^a, Psychotherapeutin

Psychotherapeutische Praxis in Graz

- Studium Psychologie und Pädagogik
- Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie)
- Lehrbeauftragte für systemische Familientherapie der ÖAS
- Zertifikat von Eagala, Equine Assisted Growth and Learning Association
- Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Führungskräftetraining
- Seit 24 Jahren psychologische Arbeit mit Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung im Ambulatorium Mosaik und seit 15 Jahren in der eigenen psychotherapeutischen Praxis.

Siehe auch: <http://www.praxis-schober-selinger.at>



Alex Seppelt (Wien)

Psychotherapeut, Psychodrama

- Seit 1992 Psychotherapeut mit Ausbildungen in Psychodrama, TFP (transferfokussierte Psychotherapie) und zahlreichen Fortbildungen zur Arbeit mit Sexualstraftätern bei Ruud Bullens (NL), Ray Wyre (GB), Marcia Sheinberg (USA) u.a.
- Seit 1988 Mitarbeiter der Männerberatung Wien, Vorstandsmitglied
- Neben der Einzel -u. Gruppentherapeutischen Arbeit innerhalb der psychotherapeutischen Praxisgemeinschaft beschäftigt er sich seit Anfang der 1990er Jahre mit den therapeutischen Behandlungsmöglichkeiten von Sexualstraftätern, vor allem bei Missbrauchshandlungen an Kindern und Jugendlichen. Hier wurde gemeinsam mit Mag. Jonni Brem und Mag. Claudia Rupp in jahrelanger gemeinsamer Gruppenarbeit das Wiener sexualtherapeutische Programm für Sexualstraftäter (WSPS) entwickelt.
- In Wien immer wieder Zusammenarbeit bei sexuellen Übergriffen mit verschiedenen Trägerorganisationen, wie z.B. Verein GIN, Bandgesellschaft, Caritas

Siehe auch: <http://www.maenner.at>

Birgit Susanne Spiegel (Graz)

Mag.^a, Studium der Erziehungswissenschaften

- Weiterbildung zur Mediatorin und zur Rainbows-Trauerbegleiterin
- Ausbildung zur sozialpädagogischen Familienberaterin und zur Heil- und Sonderkindergartenpädagogin
- Tätigkeit in der nachgehenden Sozialarbeit für sozial benachteiligte Familien und Leitung der Familienberatungsstelle WOHIN „Rettet das Kind“- Steiermark
- Leitung eines Heilpädagogischen Kindergartens
- Derzeit Leiterin der Beratungsstelle der Lebenshilfe Graz und Umgebung – Voitsberg
- Weiterentwicklung und Durchführung der Dienstleistung BASKI (Persönlichkeitstraining für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zur Verbesserung der Selbst- und Mitbestimmung)
- Psychosoziale Beratung von Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung

Siehe auch: http://www.lebenshilfe-guv.at/unsere_dienste/mobile_und_ambulante_dienste/beratungsstelle



Peter Steingruber (Allerheiligen bei Wildon und Graz)

- MSc, systemischer Familientherapeut und Geschäftsführer der MFZ-Steingruber OG
- Kindergartenpädagogin und Horterzieher, Sonderkindergartenpädagogin und Frühförderer
- systemischer Familientherapeut mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugend und Familien
- Umfangreiche Berufserfahrung in der Arbeit mit entwicklungsverzögerten Kindern
- Trainer im Bereich der Erwachsenenbildung bzw. der beruflichen Integration
- Psychotherapie mit Schwerpunkt Kinder und Familien
- Geschäftsführer des Motopädagogischen Familientherapeutischen Zentrums in Allerheiligen.
- Weitere Praxis in Graz

Anja Stejskal (Graz)

Mag.^a, Kunsttherapeutin, Gestaltpädagogin, Künstlerin

- Bühnenbildstudium – Hochschule der Bildenden Kunst – Wien
- Bühnen- und Kostümbildtätigkeiten in Deutschland und Österreich
- Ausstellungsgestaltungen
- Gestaltpädagogik – Institut für Gestaltpädagogik und Seelsorge – Graz
- Kunsttherapie – Wiener Schule für Kunsttherapie
- Kunsttherapie in der Lebenshilfe Murau (mehrjährige Erfahrung)
- Schlüsselkraft und Sozialpädagogische Betreuung bei dem Beschäftigungsprojekt St:WUK – Naturparkregionen Steiermark
- Kunsttherapeutin in der Landesnervenklinik Sigmund Freud (Graz)
- Gründung des und Vorstandstätigkeit im Verein “kunst+kunsttherapie+raum“

Philip Streit (Graz)

Dr., klinischer- und Gesundheitspsychologe

Psychotherapeut (systemische Familientherapie)

- Institutsleiter vom Institut für Kind, Jugend und Familie (IKJF) in Graz, Bruck/Mur, Liezen, Voitsberg (siehe auch <http://ikjf.at>)
- Studium der Psychologie und Soziologie; Klinischer- und Gesundheitspsychologe
- Psychotherapeut (systemische Familientherapie); Fortbildung zum Mototherapeuten;



- diverse Fortbildungen in system. Hypnotherapie, Energy Psychology; hypnotherapeutische Kurzzeittherapie; Solution Focused Brief Therapy;
- Seit 1994 eigene Praxis für Kinderpsychologie, Psychotherapie und Psychomotorik (IKJF); davor Tätigkeit als Psychologin im Team IV für Integrative Zusatzbetreuung behinderter Kinder (IZB des Heilpädagogischen Kindergartens Mosaik).
- Seit 1996 Leitung des Lehrganges für Motopädagogik, Mototherapie und Psychomotorik (MMP)
- Ab 2002 Entwicklung des Modells "Lösungsorientierte Therapie verhaltensauffälliger und emotional gestörter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien";
- Seit November 2002 Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Akademie des Landes Oberösterreich für "Motorisch-perzeptionelle Entwicklung und Förderdiagnostik"

Michaela Wuntschek-Zenz (Kalsdorf bei Graz)

Mag.^a, Klinische und Gesundheits-Psychologin

Psychotherapeutin (Personenzentrierte Psychotherapie)

- eigene Praxis
- Psychotherapeutische Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Störung aus dem Autistischen Spektrum
- Autismusspezifische Supervision und Fortbildungstätigkeit u.a. bei der Lebenshilfe, der Chance B, Jugend am Werk, alpha nova, BIT
- Gründung und inhaltliche Leitung des „Therapeutischen und Diagnostischen Zentrums für Menschen mit Autismus und Asperger-Syndrom“
- Entwicklung des „Autismusspezifischen interdisziplinären psychotherapeutischen Modells zur individuellen Entwicklungsförderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einer Störung aus dem autistischen Spektrum“

Publikationen:

- Schein, G. & Wuntschek-Zenz, M. (2009). Dialog Schule und Psychotherapie: Basis für eine gelungene Integration von Kindern und Jugendlichen mit einer Störung aus dem autistischen Spektrum. Online verfügbar unter http://www.cisonline.at/fileadmin/kategorien/Tagungsbericht_Autismus_2009.pdf.
- Schein, G. & Wuntschek-Zenz, M. (2006). Modelle der schulischen Integration autistischer Kinder in der Steiermark. Integration in der Praxis, 23,49-55



Christoph Zauner (Knittelfeld)

Mag., Psychotherapeut, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe,
Notfallpsychologe (BÖP)

seit 2008: Österreichischer Arbeitskreis für Gruppentherapie und Gruppendynamik,
Wien: Weiterbildung für Psychotherapeuten (Psychodrama, Soziometrie und Rollenspiel
mit Kindern und Jugendlichen)

Berufliche Tätigkeit:

- seit 2010: Praxis für Psychologie und Psychotherapie
- seit 2009: Familienberatungsstelle der Lebenshilfe Graz und Umgebung –
Voitsberg
- 2008 – 2010 Delta, Klinisch-Psychologische Psychotherapeutische
Praxisgemeinschaft
- 2007 – 2008 Jugend am Werk Steiermark GmbH, Soziale Mobile Dienste
- 2007 – 2009: Dr. Grohs Kinder- und Jugendtherapie GmbH, Institut für klinische
Psychologie, Psychotherapie und Gesundheitsförderung des Kindes- und
Jugendalters

Siehe auch: <http://www.therapie.or.at>